



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS EGLOSHEIM

am Donnerstag, 16.03.2017, 18:00 Uhr, Hirschbergerschule, Tammer Straße 34

ÖFFENTLICH

TOP 1	Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Eglosheim - Sanierung Tammer Straße - Bauvorhaben Pflanzen Mauk - Lärmschutz B 27 - Bevölkerungsstruktur im Stadtteil - Verkehrssicherheit im Bereich Thomas Morus- Kirche/Kindergarten - Verschiedenes	Vorl.Nr. 091/17
-------	--	-----------------

Beratungsverlauf:

EBM Seigfried begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.

Sanierung Tammer Straße

Stadtteilausschussmitglied Laartz führt aus, der Eglosheimer Stadtteilausschuss habe das Thema ganz oben auf die Liste gesetzt: Schon bei den ersten Plänen aus dem Jahr 2009 habe man Probleme bei der Verkehrsstromlenkung gesehen.

Probleme gebe es bereits, obwohl das Freibad derzeit noch geschlossen sei und die Tammer Straße, für viele auch der direkte Weg zum Asperger Freibad sei. „Warum ist die Tammer Straße wieder zurückgestellt worden?“

Dort herrsche eine „unübersichtliche und gefährliche Situation“, ergänzt Mitglied Scelles, weil Autofahrer mit Fahrrädern und Fußgängern kreuzen. Auch Lastwagen, die im Hof vom Discountmarkt Rewe ein und ausladen, seien dort unterwegs.

„Die Kreuzung ist aus Richtung Freibad nicht einsehbar“, erläuterte Mitglied Schreiner. Vorschlag sei die Ecke zu entschärfen. An dieser Stelle kollidieren die Verkehre unvorhersehbar mit Autos, die die Junkerleswiesen als Schleichweg befahren.

Frau Schmidtgen, FB Tiefbau und Grünflächen, führt aus die Anfragen seien auch schon im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt (BTU) vorgetragen worden. Es handle sich um eine teure und umfangreiche Maßnahme. Das Geld für die Planung sei für das Jahr 2020 eingestellt, mit einer Umsetzung sei vor 2021 nicht zu rechnen. Für den aus Sicht des Stadtteilausschusses angesprochenen besonders kritischen Punkt stelle sie den Besuch der Fachrunde Verkehr in Aussicht. Offenbar komme es vor allem am östlichen Ende der Tammer Straße, wo diese mit der Hanselmannstraße und dem Feldweg Junkerleswiesen kreuzt, immer wieder zu Konflikten.

Mitglied Mitschele betont, wichtig seien kurzfristige Maßnahmen. Sie erkundigt sich nach dem Zeithorizont.

EBM Seigfried teilt mit der Ortstermin der Fachrunde Verkehr mit Mitgliedern des

Stadtteilausschusses solle deutlich vor der nächsten Stadtteilsitzung stattfinden.

Aus Sicht von Mitglied Mitschele könnten evtl. „Aufsteller“ helfen. Frau Schmidtgen entgegnet, ob dies an dieser Stelle sinnvoll sei, müssen die Verkehrsexperten prüfen.

Frau Sperzel fügt hinzu, der Bereich Hanselmannstraße/ Tammer Straße sei auch Gegenstand der Stadtteilkonferenz gewesen. Als schnelle Maßnahmen wurden Straßenmarkierungen genannt.

Verteiler: FB 67, FB 32

Bauvorhaben Pflanzen Mauk

EBM Seigfried informiert dass keine neue Verkehrserschließung angedacht sei. Die Verkaufsfläche sei begrenzt. Weitere Genehmigungen, welche die Verkaufsfläche ausweiten, könnten daher nicht in Aussicht gestellt werden. Sanierungsmaßnahmen seien möglich.

Mitglied Schreiner führt aus, dass mit PKW auf dem Feldweg entlang der Markgröninger Straße nicht bis zur Autobahn (Ortseingang Asperg) durchgefahren werden sollte.

Für ihn seien Poller, vergleichbar denen bei der Baumschule Förster in Bietigheim, vorstellbar, um das illegale Befahren zu unterbinden.

EBM Seigfried schlägt vor, die Fachrunde Verkehr bei diesem angesprochenen Punkt ebenfalls zu beteiligen.

Mitglied Laartz teilt mit, dem Stadtteilausschuss gehe es um die Ordnung des Verkehrs. Die Pläne der Gärtnerei Mauk würden insgesamt befürwortet. Der Zufahrtsweg zur Gärtnerei sollte verbessert werden.

Frau Schmidtgen teilt mit, die Technischen Dienste hätten den Weg „auf dem Schirm“.

Aus dem Publikum teilt Stadträtin Dr. Knoß mit, der Feldweg entlang der Markgröninger Straße werde auch in Richtung Ludwigsburg (Verkaufsautomat) häufig illegal befahren.

Mitglied Schreiner regt auch in dieser Richtung das Anbringen von Pollern an.

EBM Seigfried und Frau Schmidtgen weisen bei einer möglichen Anbringung von Pollern auf Zielkonflikte mit Radfahrern und dem landwirtschaftlichen Verkehr hin.

Verteiler: FB 67, FB 32

Lärmschutz B 27

EBM Seigfried verweist auf die Beratungen der Arbeitsgemeinschaft LUME. Frau Schmidtgen ergänzt, für das Jahr 2018 sei weiterhin der lärmoptimierte Asphalt auf dem Programm.

Mitglied Laartz führt aus, es sei so angekommen, dass es fraglich sei, ob überhaupt etwas gemacht werde. Die Tempobeschränkung auf 30 km/h (nachts) sei auch noch nicht da.

Ausführlich erläutert Frau Schmidtgen, dass eine Tempobeschränkung im angedachten Maß bei einer Bundesstraße erhebliche Hürden habe. Es müssen im Antrag Lärmwerte einzelner Wohnräume entlang der Straße nachgewiesen werden. Ziel sei es einen stichhaltigen, genehmigungsfähigen Antrag zu fertigen, dieser erfordere Vorarbeiten.

Mitglied Laartz entgegnet, eine entsprechende Information und Aufklärung wäre wichtig gewesen.

Auch die Information, dass es sich noch hinziehen werde.

EBM Seigfried unterrichtet, dass entsprechende Vorbereitungen im Februar mit dem Geländemodell erfolgt seien. Eine Auftragsvergabe an den Gutachter sei im März erfolgt. Das Gutachten benötige ca. 2 Monate. Erst dann könne gesagt werden, ob der Antrag Aussicht auf Erfolg habe. Auf die Frage von EBM Seigfried, ob der Stadtteilausschuss über den Zeitablauf informiert sei, teilt Frau Laartz mit, dies sei nicht der Fall gewesen. Sie gehen nach dem Gesagten von „frühestens 2018 aus“.

Im Anschluss zeigt Frau Schmidtgen 2 vorgesehene Versuchsstandorte für Mooswände auf. Die Fa. Züblin warte noch auf Fördergelder. Es handle sich um eine Testphase.

Mitglied Laartz teilt mit, der Stadtteilausschuss würde die Bevölkerung gerne beteiligen. Mitglied Mitschele erkundigt sich, ob mit der Fa. Getränke Stegmaier bereits gesprochen wurde. Frau Schmidtgen teilt mit, dass Anliegengespräche noch nicht geführt wurden. Bisher handle es sich um eine Projektidee.

Mitglied Schrader-Ehmer stellt fest, es handle sich auch um einen Schulweg. Evtl. müsse für den Herbst an eine Beleuchtung gedacht werden. Mitglied Haak verdeutlicht, dass man bei Mooswänden auch an eine Lärmreduktion gedacht habe. Evtl. wäre daher die Anbringung auf der anderen Straßenseite ebenfalls sinnvoll.

Auf Rückfrage von Mitglied Wieland, wie lange die Pilotphase der Mooswände daure, teilt Frau Schmidtgen mit „mindestens ein Jahr“.

Verteiler: FB 67

Bevölkerungsstruktur im Stadtteil

Frau Sperzel stellt die Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt ist. EBM Seigfried beantwortet Rückfragen zur Präsentation, insbesondere geht er dabei auf das Thema „sozialer Wohnungsbau“ ein.

Verkehrssicherheit im Bereich Thomas Morus-Kirche/Kindergarten

Die Stadtteilmitglieder erläutern die verkehrliche Situation. Viele Kinder würden in den Kindergarten gefahren und es entstehen Situationen die die Sicherheit von Kindern gefährden. Evtl. wäre ein Einbahnstraßen-System sinnvoll.

EBM Seigfried erläutert, das katholische Kinder- und Familienzentrum Eden stelle einen ähnlichen Antrag.

Einstimmig (8 Ja-Stimmen) beauftragt der Stadtteilausschuss die Stadtverwaltung Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen. „Was ist möglich?“

Verteiler: FB 32

Verschiedenes

1. Mann Mobilia

Mitglied Mitschele bittet um ein ökologisches Gutachten, welches den Stadtteilausschussmitgliedern mehrfach zugesichert sein soll. Mitglied Laartz ergänzt, es sei wichtig, dass der Stadtteilausschuss informiert werde, wenn es etwas Neues gebe, insbesondere hinsichtlich der verkehrlichen Erschließung. Aber auch, wenn ein entsprechende Bauantrag eingereicht werde.

Verteiler: FB 61,FB 65

2. Erhaltungssatzung

Mitglied Laartz führt aus, der Stadtteilausschuss habe bezüglich der vorgesehenen Erhaltungssatzung konkret nachgefragt.

EBM Seigfried verliest die entsprechende E-Mail und erläutert Sinn und Zweck der vorgesehenen Erhaltungssatzung. Auf Rückfrage von Mitglied Mitschele teilt EBM Seigfried mit, die Stadtteilausschussmitglieder erhalten die entsprechende Vorlage, sobald diese fertiggestellt ist und werden in die Beratung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Technik (BTU) zum Thema Erhaltungssatzung Eglosheim eingeladen.

3. Wasser für den Riedgraben.

Frau Schmidtgen erläutert es werde ein Konzept entwickelt und versucht, Fördergelder für eine schönere Nutzung zu erhalten.

TOP 2

Ergebnisse aus der Stadtteilkonferenz 2016

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

Frau Sperzel, FB Bürgerschaftliches Engagement und Soziales, präsentiert die Ergebnisse der Stadtteilkonferenz. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Sie berichtet von den an die Stadtteilkonferenz anschließenden Gesprächen und zeigt die Ergebnisse auf. Sie kündigt an, die nächste Stadtteilkonferenz sei für den 21.9.2017 vorgesehen.